

# **Kurzprotokoll aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 18.09.2017**

## **Kelterplatz - Gestaltungsvarianten**

Der Technische Ausschuss besichtigte vor Ort die Baustelle zur Neugestaltung des Kelterplatzes.

Herr Klein vom Büro "Landschaft4" informierte dabei die Anwesenden über die Hintergründe des verhängten Baustopps. Im Wesentlichen hinge dies damit zusammen, dass die ausgeschriebenen und gelieferten Steine mit der vom Technischen Ausschuss beschlossenen Verlegeart, dem "wilden Verband" nicht für die Befahrbarkeit mit LKW geeignet sind. Dieser Umstand wäre ein Fehler in der Planung gewesen.

Bürgermeister Brenner brachte vor Ort deutlich seinen Unmut über die Situation zum Ausdruck. Man stünde nun vor der Frage, ob man das bereits gelieferte Material unter Inkaufnahme von höheren Kosten und Zeitverzug austauscht. Alternativ dazu wäre denkbar, dass man diese Steine behalte und mit der Verlegung in Form einer "Fischgräte" somit die Befahrbarkeit mit LKW's gewährleistet. Diese Verlegeform habe man zwar nicht beschlossen, hätte aber den Vorteil, dass die Kosten nicht verändert werden müssten, und der Platz noch in diesem Jahr fertig werden würde!

Der Technische Ausschuss hat sich schließlich dafür ausgesprochen, das bereits gelieferte Material zu behalten und die Verlegeart im sog. "Fischgrätmuster" ausführen zu lassen.

## **Minikreisverkehr Lammkreuzung und Umgestaltung und Sanierung der Ditzinger Straße**

Herr Purschke vom Büro Karajan stellte dem Gremium nochmals den 3-armigen sowie den 4-armigen Kreisverkehr vor. Dabei informiert er darüber, dass von dem Gremium beschlossen wurde, die Jakobstraße zweitweise von der Ditzinger Straße abzutrennen um die Auswirkungen eines 3-armigen Kreisverkehrs auf das Wohngebiet zu überprüfen. Herr Purschke führte aus, dass nach einer Eingewöhnungsphase (bereits mit Sperrungen) zwischen 12.06. und 23.06. die Messungen in der Zeit vom 23.06.2017 bis zum 03.07.2017 durchgeführt wurden. Im Ergebnis kann dabei berichtet werden, dass es zwar Ausweichverkehre gibt, die Situation aber weit hinter den Prognosen zurückgeblieben ist. Zum Bauablauf erläuterte er weiter, dass von Frühjahr 2018 bis Sommer 2018 der Bereich mit dem Kreisverkehr Hofwiesenstraße bis zum Ortseingang aus Ditzingen her saniert werden soll. Im Anschluss daran wird im zweiten Bauabschnitt von Sommer 2018 bis in den Herbst 2018 hinein der Mini-Kreisverkehr beim Träuble erstellt. Im dritten und letzten Abschnitt folgt dann in der Zeit von Herbst/Winter 2018 bis Sommer 2019 die Ditzinger Straße zwischen Träuble-Kreisverkehr bis zum Kreisel an der Hofwiesenstraße. Zum Abschluss seiner Ausführungen gab Herr Purschke noch einen Überblick über den letzten Stand der Planung sowie der vorgesehenen Führung für Radfahrer.

Dieser Planung stimmt der Technische Ausschuss zu und erteilte damit die Freigabe zur Ausschreibung.

## **Bruderhausallee (Hauptweg) und Parkplatz Waldfriedhof - Vergabe der Bauarbeiten**

Frau Böhme von der Tiefbauabteilung erläuterte den Anwesenden, dass die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben wurden und die Fa. Sickinger GmbH aus Gerlingen mit 394.628,20 € das günstigste Angebot abgegeben hat. Das Gremium empfahl daraufhin dem Gemeinderat, die Arbeiten an dieses Unternehmen zu vergeben.

## **Sanierung Daimlerstraße - Vergabe der Bauarbeiten**

Frau Böhme erläuterte im Weiteren, dass auch die Sanierung der Daimlerstraße öffentlich ausgeschrieben wurde. Dabei hat die Fa. Karl Kohler aus Ditzingen mit 208.740,39 € das günstigste Angebot abgegeben. Auch hier hat der Ausschuss dem Gemeinderat empfohlen, diesem Unternehmen den Auftrag zu erteilen.

## **Sanierung und Erweiterung Realschule - Beauftragung des Architekten**

Bürgermeister Brenner führte zu diesem Tagesordnungspunkt aus, dass bezüglich der Erweiterung der Realschule und Einrichtung einer Mensa für das Schulzentrum, das Architekturbüro wulf architekten gmbH aus Stuttgart als erster Preisträger aus dem Architektenwettbewerb hervor ging. Dabei soll dieses Büro mit dem Abbruch der Realschulturnhalle, der Sanierung und Erweiterung der Realschule, dem Neubau der Mensa sowie die Sanierung der Außenanlagen beauftragt werden. Der Technische Ausschuss hat dem Gemeinderat empfohlen das Büro mit der Planung zu beauftragen.

## **Stadtmuseum - Aufnahme in das "Gebiet der städtebaulichen Erneuerung"**

Stadtbaumeister Günther erläuterte den Anwesenden, dass bezüglich der vorgesehenen Sanierung des Stadtmuseums geprüft werden solle, ob für dieses Vorhaben Fördermittel beantragt werden können. Hierfür stünden Förderprogramme bereit, es sei aber notwendig, dass das Museum in das Gebiet der städtebaulichen Erneuerung mit aufgenommen wird. Der Technische Ausschuss hat dem Gemeinderat schließlich die Empfehlung ausgesprochen, den Beschluss zur Aufnahme des Museums in dieses Gebiet zu fassen.

## **Robert-Bosch-Gymnasium**

### **- Schulhofgestaltung Dach naturwissenschaftlich-technischer Bereich**

Stadtbaumeister Günther erläuterte dem Gremium den aktuellen Planungsstand zur Gestaltung des Schulhofes auf dem Dach des naturwissenschaftlich-technischen Bereiches beim Robert-Bosch-Gymnasium. Hierfür müssten für den weiteren Verlauf, der baulichen Umsetzung der Maßnahme, der Beauftragung des Büros Winkler & Boje aus Stuttgart sowie der Kostenerhöhung auf 420.000 €, zugestimmt werden. Stadtrat Nufer kritisierte dabei, dass sich die Kosten seit den ersten Gesprächen in den Gremien quasi verdoppelt haben. Hierzu stellte der Stadtbaumeister jedoch klar, dass man bislang nur von Schätzungen gesprochen hatte und nun mit der fertigen Planung erstmals genaue Zahlen auf dem Tisch lägen. Der Ausschuss empfahl dem Gemeinderat schließlich einstimmig, er möge dem Beschlussantrag der Verwaltung zustimmen.

## **Neubau Sporthalle in den Breitwiesen sowie Erweiterung und Sanierung Realschule**

### **- Vergabe von Ingenieurleistungen der technischen Anlagen**

Der Bürgermeister führte hierzu aus, dass für den Neubau der Sporthalle in den Breitwiesen sowie der Erweiterung und Sanierung der Realschule, die Planungsleistungen für Heizung-Lüftung-Sanitär, Elektro sowie der Tragwerksplanung beauftragt werden müssen. Diese Planungsbüros müssen jedoch aus einem europaweiten Wettbewerb hervorgehen, wozu das Büro KUBUS360 aus Stuttgart mit dessen Durchführung beauftragt werden soll. Die Kosten für dieses Verfahren liegen bei ca. 47.500 €. Das Gremium hat dem Gemeinderat empfohlen, dieses Büro mit der Durchführung der Wettbewerbe zu beauftragen.